

An: <b>B&amp;F</b> <input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: <b>RB</b> <b>GR</b> Vis: <b>JM</b>
Bem. / Frist:	Gemeinde Riehen
<b>17. Sep. 2025</b>	
FF: <input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist: <b>CHI 5589</b>	Vis:
Reg. Nr.: <b>22-26.689.01</b>	

September 2025

## Anzug betr. Zukunft und Finanzierung Musikschule SMEH

Es ist eingetroffen, was schon letztes Jahr drohte: Die Stiftung der Musikschule SMEH stellte auf Ende April dieses Jahres ihren Betrieb ein. Dies hatte mitunter zur Folge, dass allen Angestellten gekündigt wurde und nur 2 von 4 Lehrpersonen eine erneute unbefristete Anstellung geboten werden konnte. Vor allem aber: Die Kurspreise steigen massiv. Dies führt dazu, dass a.) weniger Kinder bei der SMEH anfangen, b.) gewisse Kinder die SMEH verlassen, weil die Eltern nicht bereit sind oder nicht in der Lage sind, die hohen Kurspreise zu bezahlen oder c.) die Eltern für die gleiche Leistung schlichtweg mehr zahlen müssen als zuvor. Aktuell wird diese Situation teilweise mit dem SMEH-eigenen Förderverein abgefangen. Dieser kann aber nicht alles abdecken, schon gar nicht langfristig. Die Situation widerspricht damit dem LZ 2.3 „Riehen ermöglicht einen zugänglichen und bezahlbaren Musikunterricht“ (S. 57) aus dem AFP.

Dies bedeutet in der Summe eine Schwächung der SMEH, einer bald 30-jährigen weitaus geschätzten Musikinstitution, was die Gemeinde Riehen laut ihrer Interpellationsantwort (Nr. 22-26.634.02) von Oktober 2024 ebenfalls „bedauere“.

Die Gemeinde und die SMEH haben sich trotz mehrfachen Versuchen bei einer neuen Leistungsvereinbarung nicht gefunden. Der Ist-Zustand kann aber auch keine langfristige und nachhaltige Lösung sein. Die aktuelle Situation scheint also für niemanden richtig befriedigend. Kommt dazu, dass kantonal [eine Motion zum Thema «Erlass eines Musikschulgesetzes»](#) hängig, also in Bearbeitung ist.

Die Anzugsstellenden bitten den Gemeinderat deshalb zu berichten und zu prüfen:

1. Welche Lösungen gibt es abseits einer neuen Leistungsvereinbarung, um die SMEH dahingehend zu unterstützen, dass die Kurspreise wieder sinken können? Bitte um Aufstellung der verschiedenen geprüften Lösungen.
2. Wäre es denk-, machbar und würde es vom Gemeinderat als mögliche Lösung begrüßt, ein Gefäss, sprich ein Fonds, zu schaffen, über den sich der Förderverein der SMEH und auch andere private Musikinstitutionen subventionieren liessen?
3. Gibt es eine Möglichkeit, in der man sich weg von einer "Objekt-" (SMEH) hin zu einer "Subjekt"-finanzierung (Eltern der Schüler\*innen) bewegen kann? D.h. dass nicht die SMEH direkt von Subventionen profitieren soll, sondern die Eltern der SMEH-Schüler\*innen mittels Rabatten profitieren können.
4. Wie wird sichergestellt, dass eine Gleichbehandlung der Musikschule und der SMEH gewährleistet ist?
5. Konkret am Beispiel der Wartelisten der Musikschule: Wäre eine engere Zusammenarbeit der Musikschule und der SMEH sinnvoll? Wenn ja: Bitte um Auflistung von Massnahmen.

**Jörg Flicker**

Besten Dank!

**S. Fisch**  
K. Glöckli

**U. Cech**

**E. Blüch**

S. Schmeis

**J. H. ...**

**J. ...**  
**K. ...**

**Paul ...**  
**Walter ...**

**...**